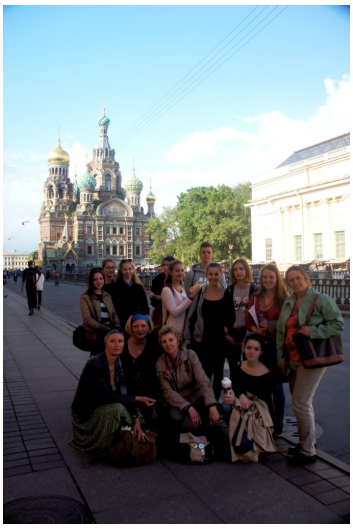
Sankt Petersburg – die Heimatstadt meines Partnerschülers



In Sankt Petersburg angekommen war ich sehr überrascht. Wir sind durch die wunderschöne Altstadt gefahren: links und rechts viele gut erhaltene, historische Gebäude, riesige Paläste.
Angekommen bei meiner Familie sah es schon ganz anders aus: Berlin-Marzahn.
Am Stadtrand gibt es viele Hochhäuser. Nicht unter 16 Stockwerken.
Wundervoller Ausblick. ;)
Ein ziemliches Kontrastprogramm.

Am selben Tag war ich noch auf einer Geburtstagsfeier bei einem Freund von meinem Partnerschüler. Dort habe ich die Petersburger noch näher kennengelernt. Ich wurde herzlich aufgenommen. Keine Spur von politischen Streitigkeiten.
Petersburger sind sehr offen und nett. Um Tee kommt man nicht herum! Es wird einem immer Essen angeboten, auch wenn man satt ist.

Man wollte viel von mir, meiner Schule, unserer Gesellschaft und der politischen Situation in Deutschland wissen. Ein großes Thema war sowohl die deutsche als auch russische Vergangenheit.

Außerdem habe ich Sankt Petersburger in der Nacht gesehen. So spricht man einfach mal fremde Menschen an und verbringt mit denen die ganze Nacht. Auch isst man morgens um 4 Uhr Döner.

Die Menschen, die ich in dieser Nacht kennengelernt habe, waren sehr interessiert an der deutschen Sprache.
Es hat mich aber auch überrascht, dass viele Menschen in Sankt Petersburg nur Bruchteile Englisch können, wenn überhaupt.

Es gibt auch Unterschiede beim Straßenverkehr. Die Busse haben keine Fahrpläne und in jedem Bus gibt es einen Kontrolleur. Die U-Bahn ist sehr tief. Man fährt eine geschätzte Ewigkeit mit der Rolltreppe. Der Straßenverkehr ist sehr ungewöhnlich. So muss man sich zum Beispiel nicht anschnallen (war bei mir so) und bei jedem bisschen wird gehupt. Insgesamt kann ich nur sagen, dass ich Petersburg auf jeden Fall noch einmal besuchen möchte.

Benita

Im Stadtteil unserer Partnerschule Nr.191

Mein Partnerschüler Danila

Scheinbar endlose Rolltreppen in der Metro

Goethe-Denkmal neben der deutschen Petrikirche am Newski-Prospekt

Palastanlage Peterhof am Finnischen Meerbusen